

Inhaltsübersicht

Zentrale Ergebnisse	11
A. Problemstellung: Schrumpfung und Bildung	17
1. IBA-Kontexte: Abschied vom Wachstum	19
2. Stadtumbau und IBA: Zustimmung zum Nichtwachstum	31
3. Untersuchungsziele, -fragen und -ablauf.....	48
B. Die IBA-Bildungsstädte: Konzepte und Ergebnisse	53
1. Bildungsbezogene IBA-Profile	55
1.1. Bernburg: „ZukunftsBildung – Lernen im Zentrum“	55
1.2. Köthen/Anhalt: „Homöopathie als Entwicklungskraft“	73
1.3. Lutherstadt Wittenberg: „Campus Wittenberg“	93
1.4. Naumburg/Saale: „Stadtbildung – Bürgerschaft und Baukultur“	117
2. Bildungsprojekte als IBA-Profil-Elemente.....	131
2.1. Aschersleben: Bildungszentrum Bestehornpark.....	131
2.2. Dessau-Roßlau: Wissensquartier	144
2.3. Magdeburg: Wissenschaftshafen, Lukasklausur, Lesezeichen	164
2.4. Merseburg: Romanik Zentrum, Bücherfabrik.....	185
2.5. Quedlinburg: Lernlabor Denkmal.....	206
2.6. Stendal: Entwicklung einer lokalen Bildungslandschaft	225
2.7. Wanzleben-Börde: Familie Stadt.....	243
2.8. Weißenfels: Wirtschaft schafft Bildung	258
3. Bildungsaspekte als Projektbestandteile innerhalb der IBA-Profile	272
3.1. Bitterfeld-Wolfen: Bildung und FuE als Standortfaktoren	272
3.2. Halberstadt: Erfahrbarkeit einer „Ästhetik der Leere“	289
3.3. Halle (Saale): Öffnungen: Franckesche Stiftungen, Halle-Neustadt	308
C. Fallübergreifende Auswertungen	335
1. Voraussetzungen und Programmierungen	338
1.1. Kontexte: Rahmenbedingungen im Vergleich	338
1.2. Problemdefinitionen: Stadtumbau im demografischen Wandel	342
1.3. Zieldefinitionen, Projektthemen, IBA-Profile.....	351
2. Implementationen.....	356
2.1. Akteure, Organisation und Finanzen.....	356
2.2. Die Projektumsetzungen.....	371
2.3. Exkurs: Hochschulen und Forschungsinstitute und die IBA	397
3. Bewertungen.....	417
3.1. Zentrale IBA-Akteure im virtuellen Rundtischgespräch: O. Akbar, S. Beek, K.-H. Daehre, B. Scurrell	417
3.2. Gesamtbewertung: Die IBA als gebaute Hardware und konzeptionelle Software	443

Zentrale Ergebnisse	11
„Schrumpfungs-IBA“ (11). „Bildungs-IBA“ (13). Fazit (15)	
A. Problemstellung: Schrumpfung und Bildung	17
1. IBA-Kontexte: Abschied vom Wachstum.....	19
1.1. Demografie-Hotspot Sachsen-Anhalt	21
1.2. Demografischer Wandel und Schrumpfung von Städten	25
1.3. Funktionsverlust statt Strukturwandel: Die Situation in den ostdeutschen Flächenländern	28
2. Stadtumbau und IBA: Zustimmung zum Nichtwachstum.....	31
2.1. Bund-Länder-Programm „Stadtumbau Ost“	31
2.2. IBA „Stadtumbau Sachsen-Anhalt 2010“	39
2.3. Das meistgewählte Thema: Bildung	44
3. Untersuchungsziele, -fragen und -ablauf.....	48
B. Die IBA-Bildungsstädte: Konzepte und Ergebnisse	53
1. Bildungsbezogene IBA-Profile	55
1.1. Bernburg: „ZukunftsBildung – Lernen im Zentrum“	55
Rahmenbedingungen (55). Ziele und Programm (59). Umsetzung (62)	
1.2. Köthen/Anhalt: „Homöopathie als Entwicklungskraft“	73
Rahmenbedingungen (73). Ziele und Programm (78). Umsetzung (86)	
1.3. Lutherstadt Wittenberg: „Campus Wittenberg“	93
Rahmenbedingungen (93). Ziele und Programm (97).Umsetzung (102)	
1.4. Naumburg/Saale: „Stadtbildung – Bürgerschaft und Baukultur“	117
Rahmenbedingungen (117). Ziele und Programm (121).Umsetzung (125)	
2. Bildungsprojekte als IBA-Profil-Elemente	131
2.1. Aschersleben: Bildungszentrum Bestehornpark.....	131
Rahmenbedingungen (131). Ziele und Programm (136). Umsetzung (138). Bildungsprojekt: Bildungszentrum Bestehornpark (139)	
2.2. Dessau-Roßlau: Wissensquartier	144
Rahmenbedingungen (144). Ziele und Programm (149). Umsetzung (151). Bildungsprojekt: Wissensquartier (160)	

2.3.	Magdeburg: Wissenschaftshafen, Lukasklausur, Lesezeichen.....	164
	Rahmenbedingungen (164). Ziele und Programm (169). Umsetzung (171). Bildungsprojekt: Wissenschaftshafen (174). Bildungsprojekt: Lukas- klausur (182). Bildungsprojekt: Lesezeichen Salbke (183)	
2.4.	Merseburg: Romanik Zentrum, Bücherfabrik.....	185
	Rahmenbedingungen (185). Ziele und Programm (189). Umsetzung (192). Bildungsprojekt: Europäisches Romanik Forschung (202). Bildungs- projekt: Bücherfabrik (205)	
2.5.	Quedlinburg: Lernlabor Denkmal.....	206
	Rahmenbedingungen (206). Ziele und Programm (211). Umsetzung (215). Bildungsprojekt: „Lernlabor Quedlinburg“ (220)	
2.6.	Stendal: Entwicklung einer lokalen Bildungslandschaft	225
	Rahmenbedingungen (225). Ziele und Programm (229). Umsetzung (231). Umstrukturierung der Schulen und der regionalen Schullandschaft (234). Bildungsprojekt: Entwicklung einer lokalen Bildungslandschaft (238)	
2.7.	Wanzleben-Börde: Familie Stadt	243
	Rahmenbedingungen (243). Ziele und Programm (247). Umsetzung (250). Bildungsprojekt: „Lebenslanges Lernen“ als Baustein einer familienfreund- lichen Stadt (253)	
2.8.	Weißenfels: Wirtschaft schafft Bildung	258
	Rahmenbedingungen (258). Ziele und Programm (262). Umsetzung (264). Bildungsprojekt: „Wirtschaft schafft Bildung“ (267)	
3.	Bildungsaspekte als Projektbestandteile innerhalb der IBA-Profile	272
3.1.	Bitterfeld-Wolfen: Bildung und FuE als Standortfaktoren	272
	Rahmenbedingungen (272). Ziele und Programm (277). Umsetzung (281). Bildungsaspekt: Entwicklung eines Campuskonzeptes (285)	
3.2.	Halberstadt: Erfahrbarkeit einer „Ästhetik der Leere“	289
	Rahmenbedingungen (289). Ziele und Programm (293). Umsetzung (296). Bildungsaspekt: Trainingspfad des Sehens (299)	
3.3.	Halle (Saale): Öffnungen – Franckesche Stiftungen, Halle-Neustadt	308
	Rahmenbedingungen (308). Ziele und Programm (312). Umsetzung (315). Bildungsaspekt: „Wieviel Öffnung soll sein?“ (320). Bildungsaspekt: Kreativität als Krisenintervention in Halle-Neustadt (325)	
C.	Fallübergreifende Auswertungen.....	335
1.	Voraussetzungen und Programmierungen	338
1.1.	Kontexte: Rahmenbedingungen im Vergleich.....	338
1.2.	Problemdefinitionen: Stadtumbau im demografischen Wandel	342
1.3.	Zieldefinitionen, Projektthemen, IBA-Profile.....	351

2.	Implementationen	356
2.1.	Akteure, Organisation und Finanzen.....	356
2.1.1.	Die IBA-Strukturen.....	356
2.1.2.	Bewertungen der IBA-Strukturen und -Prozesse durch die Akteure.....	365
2.1.3.	Finanzierungen.....	369
2.2.	Die Projektumsetzungen.....	371
2.2.1.	Überblick.....	371
2.2.2.	Temporäre Sondersituation Davor und Danach: Einbettungen (376). IBA als Ideenlabor: Zwischen Mainstream und Innovation (379)	376
2.2.3.	Umsetzungsprobleme.....	382
2.2.4.	Partizipation und Kooperation..... Einbeziehung der Bürgerschaft (385). Verwaltungszusammenarbeit und administrativ angeregte Kooperationen (388)	385
2.2.5.	Die Bildungsprojekte.....	392
2.3.	Exkurs: Hochschulen und Forschungsinstitute und die IBA.....	397
2.3.1.	Beteiligungsverhalten der Hochschulen und Forschungseinrichtungen.....	402
2.3.2.	Kooperationsqualitäten..... Konzeptionsbezogene Kooperationen (406). Operative Kooperatio- nen (408). Nichtkooperationen und nicht gelungene Projekte (410)	406
2.3.3.	Resümee: durchwachsene Befunde.....	412
3.	Bewertungen	417
3.1.	Zentrale IBA-Akteure im virtuellen Rundtischgespräch: O. Akbar, S. Beeck, K.-H. Daehre, B. Scurrall.....	417
	Die Startphase (418). Demografischer Wandel – Wachstumsparadigma – Experimente (423). Stadtbau (426). Bildung im demografischen Wan- del (430). Die IBA-Struktur (432). Defizite und Erfolgsfaktoren (437)	
3.2.	Gesamtbewertung: Die IBA als gebaute Hardware und konzeptionelle Software.....	443
3.2.1.	IBA als Schwingungsmembran.....	443
3.2.2.	Experimenteller Charakter: Gelingen und Scheitern.....	444
3.2.3.	Risikofaktoren..... Zentrale Risikofaktoren (451). Weitere Risiken (454). Die Risiken der Kooperation (456)	450

3.2.4. Erfolgsfaktoren	459
3.2.5. Bildung als Chance der schrumpfenden Peripherie: Bürgerplattformen und Kommunale Bildungslandschaften	465
Literatur.....	473
Verzeichnis der Übersichten	490
Verzeichnis der Abkürzungen	495
Abbildungsnachweis	497
Autoren.....	498